

Berlin, 15. Febr. (R.R.) Von einem aus Portugal nach Frankreich zur See abgegangenen Mannschiffs-Transport sind nach dem spanischen Meldung nur fünf oder sechs Infanteristen an ihrem Bestimmungsort angekommen. Die übrigen Schiffe sind nach Lissabon zurückgekehrt. Der Grund ist unbekannt. Man vermutet, eine Meuterei ausgebrochen ist. Die Truppen auf diesen Schiffen, und zwar je ein Artillerie-, Artillerie- und Infanterie-Regiment, sollen nach dieser Woche nach Mosambique beordert werden.



des Balles erreicht werden, auch von feiner anderen mittheilenden Stelle, es muß vielmehr stets der Urtheilscheide des stellvertretenden Generalkommandos vorliegen.

— Wetter. Nach den geringeren Ablesungen der letzten Nacht fiel letzte Nacht das Thermometer wieder auf —11 Grad Cels. Morgens um 7½ Uhr wurden —8 Grad Celsius festgestellt.

---

## Provinzielles.

### Ein Schreiben des Reichstanzlers.

Gewissenhafte Bestandsaufnahme von Getreide, Vieh und Kartoffeln.

Der Reichstanzler hat an alle Bundesregierungen nachfolgendes Schreiben gerichtet:

Nach Anlaß der am 15. Februar stattfindenden Erhebung der Bestände von gedroschenem u. ungedroschenem Getreide und der für den 1. März angeordneten Aufnahme der Viehbestände und der Kartoffelvorräte gestalte ich mir, auf die große Bedeutung hinzuweisen, die eine Auffklärung aller landwirtschaftlichen Kreise über die Tragweite dieser Maßnahmen besitzt. Diese Bestandsaufnahmen stellen erneute Anforderungen an die Zeit und Arbeitskraft der Landwirthe und der zum größten Teil mit Antiegrößen wie mit eigenen landwirtschaftlichen Arbeiten überlasteten ländlichen Ortsbehörden. Bestehe Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit aller Beteiligten bei ihrer Durchführung ist oberwärtigste Pflicht. Es gilt, die Versorgung unseres Veees und der zum großen Teil mit Arbeiten für die Nahrung des Veees beschäftigten städtischen Bevölkerung zu sichern. Millionen von landwirtschaftlichen Betrieben müssen an der Abfertigung des Notwendigen mitwirken. Auf jeden einzelnen Betrieb, mag er noch so klein sein, kommt es an. Die deutschen Landwirthe und Landwirtswfrauen werden auch in diesem Falle ihre Pflicht gegen das Vaterland erfüllen. Sie werden sorgen, daß ihre Bestände so genau als möglich aufgenommen werden, daß sodann die obliegenden Ablieferungen voll und rechtzeitig geschehen, und daß auch die Bestellung zur neuen Ernte trotz aller Schwierigkeiten so gut und sorgsam fortwährend erfolgt. Mein Selbst, mein Hüthungsarbeiter, meine Arbeiterfamilie darf Mangel leiden durch das Verarmen des Landmannes. Er hat die hohe und heilige Pflicht, dem deutschen Volk sein tägliches Brot zu liefern und es dadurch unverwundlich zu machen gegenüber dem Ausbeutungswollen unfreier Feinde, der sich jetzt an ihnen selber rächt.

---

11. Gadamar, 15. Febr. Die Jünglinge des Bisthofslichen Knabenkonvikts führten am Sonntag im großen Saale der Anstalt das Schauspiel „Elmar“ von Dr. Faust auf. Die jugendlichen Spieler hatten ihre Rolle gut geübt und stellten sich wohl dar; sie ernteten reichen Beifall. Außer den Schülern des Gymnasiums hatten sich eine Anzahl Gäste aus der Stadt und der Umgegend als Zuschauer eingefunden.

12. Gadamar, 15. Febr. Der vorgestrige Markt war nur mit einigen kleinen Schweinchen besetzt. Es hatten sich auch wenig Käufer eingefunden. Für Schweinchen von 5—6 Wochen wurden 45—55 Mark gefordert. Händlich war nicht aufgetrieben.

13. Idstein, 15. Febr. Oberlehrer Professor August Rabenhauer ist hier im Alter von 66 Jahren gestorben. Herr Rabenhauer war im Kasseler Lande bekannt geworden durch seine Hiftationsreisen als Feuerlöschdirektor im Reg.-Bez. Wiesbaden.

14. Wiesbaden, 15. Febr. Der Tater des vor einigen Tagen in der Wiesbadener Allee verübten Raubfalls wurde dingestigt gemacht, als er eine alte Dame durch einen Erpressungsbrief 2000 A. abzuringen, andernfalls sie des Todes gewiß sein konnte, und sich seiner Bestrafung entgegen. Er will aus Notwehr gehandelt haben.

15. Wiesbaden, 15. Febr. Im hiesigen Beginn durch die Vermittelung der Handwerkskammer 20 junge Kürten bei Handwerksmeistern als Lehrlinge untergebracht worden.

16. Frankfurt, 15. Febr. Den Familien des Opfer aus der Stempelschen Raubthatgebe wendete sich die tiefste Anteilnahme der Öffentlichkeit zu. Die Firma hat sich bereit erklärt, für die vielen verwaisten Kinder nach Möglichkeit sorgen zu wollen. Leider hat die furchtbare Brandthatgebe bis jetzt 44 Opfer gefordert.

---

Die beiden Schwäger offen mit. Verloren oder, wie sich Hase ausdrückt, Brustvorhänge, gab es da freilich nicht. Ganz von selbst verstand es sich, daß die Rede auf den Diebstahl kam, dessen nähere Umstände noch einmal genau durchgesprochen wurden.

Dabei dachte ich daran, daß ich den mitentflohenen Gefängnisflüchler noch gar nicht gesehen hatte. Die beiden anderen kannte ich genau. Darum fragte ich Bares: „Würdest du die drei Diebe wieder erkennen? Kannst du mir denjenigen beschreiben, welcher die Kartenzettelstrolche gemacht hat? Man könnte ihn vielleicht begegnen, und ich habe ihn noch nicht gesehen.“

„O, der ist sehr leicht zu erkennen! Er hat eine Hasenohrte im Gesicht.“

„Das genügt!“

Jetzt kam ein Anecht herein und flüsterte mit dem Bie, welcher sichtlich verlegen wurde und sehr taktlos anblinzte.

„Was gibst es?“ fragte ich.

„Berzehe, Herr,“ antwortete er. „Es sind mehrere Mannschaften draußen. Sie wollen euch verhaften.“

„Allah Akbar — Gott ist groß!“ rief Hase. „Sie mögen hereinkommen! Wir werden ja sehen, wie sie laufen: ob sie mit uns oder wir mit ihnen.“

„Ja.“ Nimmte ich bei, „aber las unsere Pferde augenblicklich wieder satteln.“

„Wollt ihr etwa fliehen?“

„Höll und nicht ein!“

Er ging hinaus, und durch die nun offene Thür traten sechs bis an die Zähne bewaffnete Kraxen ein. Was ich erwidern sollte, erfuhr ich. Derjenige, mit welchem wir draußen im Busch gesprochen hatten, war bei ihnen.

Sie blinzelten sich an die Lücke, und unser Bekannter trat vor. Von seinem schäbigen Hlegma schien nichts mehr vorhanden zu sein, denn er rief, den Köden seines

ernst und wirdevoll, mit den Vätern grüßte sie die Waisenkinder, um das Stillsitzen

Bei unserer heute (mit der städtischen Schöffengericht)...

11) Oppenheim, 15. Febr. Auf dem hiesigen Rath wurde heute (mit) die Hülfsrath Schöffnerin Frau Diehl aus Rhina von einem Zug überfahren und verletzt.

# Verschiedene Auffassungen über das Kriegsende.

W. Haag, 11. Febr. Aus London wird berichtet: Der Arbeitsminister Lodge sagte in einer Rede, die britische Regierung treffe Vorbereitungen, um den Krieg zu Ende des Sommers 1917 zu beendigen. Die „Morning Post“ meint dazu etwas kritisch: den Krieg gewinnen, bedeute die Notwendigkeit, die deutschen Armeen zu besiegen, die bis jetzt im wesentlichen unbesiegt große Gebiete der Alliierten besetzt hielten, und zwar mit außerordentlich kräftiger Artillerie und Maschinengewehren in besetzten Stellungen.

Herrn Minister Lodge können wir ein wichtiges Kriegsgeheimnis verraten, des Inhaltes, daß Feldmarschall v. Hindenburg stark vorhat, den Krieg schon bis Monat Mai d. Js. zu beendigen. Das kräftige Mittel zum Zweck soll eben der verschärfte U-Bootkrieg sein. Die Herr Lodge aus dieser Enthüllung bemerkt haben wird, ist Hindenburgs Absicht nach um ein Bedeutendes edler und löblicher, als das Vorhaben der engl. Regierung. Dazu kommt, daß der Hindenburgische Weg bei weitem sozusagen schmerzloser ist und sehr viel weniger Blut kosten wird. Schließlich wäre



Der erste Eisenbahnzug passiert die von den Ruinieren zerstörte und von deutschen Pionieren wiederhergestellte Brücke über den Aargau-Fluss in der Schweiz.

nach zu bemerken, daß Feldmarschall v. Hindenburg ein sogenannter Vorkämpfer ist und bisher noch immer als guter und zuverlässiger Prophet bewährt hat. Man denke nur an Zimmernberg, die maffurische Winterkloster, Warschau, Bala und Bukarest. Er wird wohl auch diesmal Recht behalten. Dann feiern wir also im schönen Monat Mai 1917 diesseits und jenseits des Rheins das ersehnte Friedensfest; natürlich jede Partei in ihrer Weise.

## Vorschlagsnahme Tonnage.

Kopenhagen, 11. Febr. (A.) In der Rede, daß die amerikanischen Behörden verboten haben, daß Schiffe amerikanischer Flagge in fremdes Eigentum übergeben, erfährt „Nationaltidende“, daß Schiffe, die augenblicklich auf fremde Rechnung in Amerika gebaut werden, vorläufig den Eigentümern nicht ausgeliefert werden dürfen.

## Aufgelegte Dampfer.

W. Bergen, 12. Febr. Sechs aus England mit Kohlen eingelassene Dampfer sind aufgelegt worden. Die Dampfer waren bisher in der regelmäßigen Kohlenkutschfahrt beschäftigt.

## Amtliche Anzeigen.

### Abgabe von mehlhaltigen Nahrungsmitteln.

In den hiesigen Lebensmittelgeschäften gelangen Nahrungsmittel zur Ausgabe und zwar zunächst auf jede abgelieferte Karte Nr. 1.

100 Gr. Teigwaren und 65 Gr. Grieß.  
Ausgabekarte kostet ein Pfund 72 Pfg.  
Wasserwaage 51  
Grieß 28

Graupen und Haferkörner werden in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen. Eine diesbezügliche Bekanntmachung wird erfolgen.

Limburg, den 15. Februar 1917.

Der Bürgermeister.

## Pflicht-Feuerwehr.

Nach § 1 des Ortsstatuts betreffend das Feuerlöschwesen in der Stadt Limburg vom 3. 12. 1916, sind alle männlichen Einwohner der Stadt vom 25. bis 32. Lebensjahre zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtet. Die Verpflichtung beginnt mit dem 1. Januar des Jahres, in welchem das 25. Lebensjahr erreicht wird und endet mit dem 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem das 32. Lebensjahr vollendet wird.

Die männlichen Einwohner in der vorbezeichneten Art werden deshalb aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. bis einschl. 17. 2. 17, täglich bis 5 Uhr nachmittags bei Herrn Stadtdirektor Müller dahier, Ob. Straße 2, zum Zwecke der Eintragung in die Pflichtfeuerwehrliste zu melden.

Limburg, den 14. Februar 1917.

Die Polizeiverwaltung.

## Holzversteigerung.

Freitag, den 23. Februar d. Js.,  
vormittags 10 1/2 Uhr beginnend,

wird im hiesigen Gemeindevorstand, Distrikt Häuserstein, Birkenhain und Markt, folgendes Holz versteigert: 670 Rm. Buchenholz und Knüppelholz und 6160 Rm. Eichenholz.

Anfang im Distrikt Häuserstein an der neuen Straße Camberg-Tenne. Bei ungünstiger Witterung findet die Versteigerung eine Stunde später in der Wirtschaft Neuer Markt, Steinbach, den 14. Februar 1917.

1762

Schneider, Bürgermeister.

## Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Februar 1917,  
vormittags 10 Uhr anfangend,

werden im Freilinger Gemeindevorstand, Distrikt Neuwelt, Jungholz und Didebehang:

6 Eichenstämme mit 283 Festm.,  
421 Rm. Buchenholz und Knüppelholz und  
4090 Stck Buchenweiden

öffentlich versteigert. Anfang Distrikt Neuwelt.

Freilinger, den 14. Februar 1917.

Der Bürgermeister: Sanner.

## Holzversteigerung.

Montag, den 19. Februar 1917,  
vormittags 10 Uhr anfangend,

kommt im Distrikt Gemeindevorstand, Distrikt 9, Esch, folgendes Holz zur Versteigerung:

1020 Rm. Buchen-Weiden und Knüppelholz,  
2470 Buchen-Weiden und  
12 Rm. Weiser 1. Kl.

Gefrich, den 12. Februar 1917.

Hartmann, Bürgermeister.

## Fotografie Bender

Limburg .. Hospitalstraße 10

empfiehlt als Spezialität:

Fotografien auf Postkarten  
Vergrößerungen

Aufnahmezeit: Sonn- u. Werktagen von 9-4 Uhr  
Gute und schnelle Bedienung. 60

## 3 Zimmervohnung

gesucht.  
Angebote bitte u. Nr. 1719  
an die Geschäftsstelle d. Zg.

Möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer event. Schlafzim-  
mer allein per sofort oder  
später zu vermieten. 1860  
Mährer Exped.

## Mineral-Mühle

zum Vermahlen eines

Minerals mit 5 bis 10%

Rasse auf Zementfeinheit

gesucht. Offert. unter Nr.

1748 an die Geschäftsstelle.

## TODES-ANZEIGE.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung zu machen, daß unser innigstgeliebter, guter Sohn, Bruder und Enkel

**Adam Bretz**

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 468, 4. Kompagnie,

am 13. Februar, nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche, im kaum vollendeten 19. Lebensjahre im Reserve-Lazarett Darmstadt gestorben ist.

Limburg (Lahn), den 16. Februar 1917

Frankfurterstraße 50.

In tiefer Trauer:

Familie P. Bretz.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 18. Februar, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Frankfurterstr. 50 aus; die feierlichen Exequien werden am Montag, vormittags 7 Uhr, im hohen Dome gehalten. 1772

Im Verlag der Limburger Vereinsdruckerei zu Limburg ist in dritter Auflage (10.-15. Tausend) erschienen und durch unsere Geschäftsstelle und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Wie soll man beichten?

Zur Belehrung über den häufigen Empfang des hl. Bußsakramentes von Dr. Matthias Höfler, Domkapitular und Generalvikar zu Limburg a. d. Lahn. 48 Seiten kl. 12°. Preis 10 Pfg.

Wie der Titel besagt, wendet sich das Büchlein zunächst an die frommen Gläubigen, Kinder wie Erwachsene, welche durch den apostolischen Stuhl zum häufigen Empfang der hl. Kommunion ermuntert, infolgedessen auch häufiger, vielleicht alle acht Tage, das hl. Bußsakrament empfangen. Nach einer leicht verständlichen Belehrung über die hl. Beichte im allgemeinen, behandelt es in ausführlicher Weise, was vonseiten der Beichtenden zu beobachten ist, damit sie das hl. Sakrament nicht bloß gütig, sondern auch mit reichem Nutzen für ihr religiöses Leben empfangen. Das Büchlein ist frisch u. lebendig geschrieben, so daß seine Ausführungen gerne werden gelesen und beherzigt, und den Beichtenden der Empfang des hl. Sakramentes wird erleichtert werden.

Beim Bezuge größerer Partien stellen sich die Preise wie folgt: 50 Stück M. 4.50, 100 St. M. 8.-, 200 St. M. 14.-, 300 St. M. 18.-, jedes weitere 100 M. 5.50.

**Limburger Vereinsdruckerei,**

Limburg a. d. Lahn.

## Naturschutz-Lose

1 M. 3.30. 7219 Geldgew.  
Ziehung 8. und 10. März.  
Gewinn 100 000, 40 000  
20 000 M. bares Geld.

Berliner Lose: 1 M.

Ziehung 6. und 7. März.

(Posto 15 Pl., jede Liste 20 Pl.)

versendet Glücks-Kollekte

Helm. Deacke, Kreuznach.

129

## Verkaufe

sofort wegen Familienverhält-

nisse

Gastwirtschaft

mit Saal und Regalbahn,

Bäckerei alleinstehend, neueste

Einrichtung, große Defono-

miegebäude, alles massiv und

in bestem Zustand. 1758

Hermann Naab,

Dorndorf.

Ein tüchtiger

Monteurgehilfe

für elektrische Lichtanlagen

sucht Stellung.

Off. unter 1672 an die Exp.

## Dr. Bethmanns

**Vaselin Waschstück**

Schäumend — ohne Ton — gut parfümiert,

frei verkäuflich — ohne Karten

per Dutzend Stücke à 100 Gramm Mk. 3.30 ab

hier gegen Nachnahme, Minimalquantum 1 Post-

paket — 3 Dutzend. Verpackung berechnet.

„Sterka“, G. m. b. H.,

Frankfurt a. M., Niddastrasse 45,

Tel. Hansa 4990 135

## Milch-Zentrifugen

neuester Konstruktion, in

allen Größen, auch für

Ziegenhalter, auf Lager und

sofort lieferbar.

**Julius Stern,**

1002 Diez a. L.,

Rosenstr. 38. [Fernspr. 232]

1759

1760

1761

1762

1763

1764

1765

1766

1767

1768

1769

1770

## Bücher-Kolonnen

für Kunstsammlungen sofort gesucht.

**Rudolf Hering,**

Bücherei, Holzhausen Kreis Siegen.

1747

Ein dreijährige Stute zu ver-

kaufen bei 1718

Joh. Holzenthal,

1718 Station Steinertenz.

Ein schöner Zuchtbulle,

10 Monat alt, Kuhraße, zu

verkaufen. 1698

Gg. Hoh. Burggraf, Dehrn.

Ein noch gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen. 1760

Eisenbahnstraße 8.

**Carbid 25/35**

an Verbraucher abgegeben.

Phil. Schneider,

G. m. b. H. 1682

Sachsenstr. 2.

Erteile Volksschulern

Nachhilfeunterricht

Wer. sagt die Exped. 173 0

1731

1732

1733

1734

1735

1736

1737

1738

1739

1740

1741

1742

1743

1744

1745

1746

1747

1748

1749

1750

1751

1752

1753

1754

1755

1756

1757

1758

1759

1760

1761

1762

1763

1764

1765

1766

1767

1768

1769

1770

1771

1772

1773

1774

1775

1776

1777

1778

1779

1780

1781

1782

1783

1784

1785

1786

1787

1788

1789

1790